

Erledigt

BIOS flashen bei OS-Wechsel - HackOS - WINOS

Beitrag von „MachX“ vom 26. Juni 2016, 11:36

Hallo,

soweit ich das sehe, muss man wohl immer das [BIOS flashen](#), bevor man das andere OS benutzen möchte oder gibt es eine einfachere Methode ?

Mein Board hat Dualbios, das bedeutet aber nicht, dass man zwischen 2 BIOS einfach umschalten kann, oder ? Soweit, wie ich das verstehe, bedeutet Dualbios, dass ein zweites BIOS darauf wartet, geladen zu werden, in dem, man auf Standard Einstellungen zurückstellt oder ?

Oder kann Clover sich merken, was man für ein BIOS für WIN benötigt ? Ich glaube, wohl nicht.

Beitrag von „Kazuya91“ vom 26. Juni 2016, 11:39

[BIOS flashen](#)? Du hast doch ein Z170X Mainboard (also Skylake)... Dazu gibt es kein Ozmosis, was wiederum heißt dass du dein BIOS gar nicht flashen musst/kannst und quasi auf Clover setzen musst, wofür kein [BIOS flash](#) notwendig ist.

Beitrag von „YogiBear“ vom 26. Juni 2016, 12:32

Man muss für OSX grundsätzlich kein [BIOS flashen](#).

OSX muss sich um korrekt zu funktionieren in einer EFI-Umgebung wöhnen. Diese wird von verschiedenen Bootloadern auf unterschiedliche Weise emuliert, denn auch mit dem Ozmosis-BIOS-Mod steht keine EFI-Umgebung zur Verfügung, sondern nur eine UEFI. Prinzipiell kann man das klassische BIOS als EFI1.0 betrachten, wobei das EFI, wie es von Apple seit dem

ersten Intel-Mac genutzt wird, die Version EFI1.4 darstellt. Die UEFI-Funktion moderner Motherboards stellt die Version EFI2.0 dar, wobei diese nicht abwärtskompatibel zu EFI1.4 ist (Apple hat am von Intel entworfenen EFI-Standard ohnehin Änderungen vorgenommen). Während auf Chameleon basierende Bootloader die ggf. vorhandenen UEFI-Funktionen des Motherboard komplett ignorieren und auf eine vollständige Simulation inkl. Pseudo-NVRAM setzen, nutzt Clover ein Mittelding, dh. manche UEFI-Funktionen werden passend umgebogen (emuliert) oder simuliert. Ozmosis emuliert dagegen fast das komplette EFI (passt also die Schnittstellen/Sprungmarken/usw. des UEFI2.0 an EFI1.4 an) und sitzt selbst im Speicherbereich des BIOS/UEFI, wodurch der Eindruck entsteht, dass das Board nun EFI kann...

Zusätzlich haben manche Laptops eine Sperre ("Whitelist") im BIOS/UEFI, die ein erfolgreiches Booten nur mit bestimmten WLAN/WWAN-Karten erlaubt. Leider sind die erlaubten WLAN-Karten nur in den wenigsten Fälle mit OSX kompatibel, daher müsste auf USB-Lösungen für WLAN/Bluetooth gesetzt - wodurch die ohnehin spärlichen USB-Anschlüsse belegt würden oder auch manche Funktionen von OSX (Continuity/Handoff) verhindert werden, da diese eine interne Lösung voraussetzen. Also gab und gibt es ein finde Programmierer/Hacker/Modder, die die Whitelist im BIOS/UEFI entfernten bzw. eine Abfrage dieser verhindern. Diese BIOS-Mods kommt übrigens nicht aus der OSX-Szene sondern von frustrierten Windows-Nutzern, die gerne eine modernere WLAN-Lösung einsetzen würden als der Hersteller als sinnvoll bzw. nicht aufpreiswürdig betrachtet. Aber für OSX-Zwecke lassen sie sich auch prima nutzen 😊

Beitrag von „derHackfan“ vom 26. Juni 2016, 19:11

Wir machen dann lieber in deinem [nächsten Thread](#) weiter, sonst gibt das Kuddelmuddel. 😊